

# Integrations- und Sprachförderung der Gemeinde Sevelen

## Frühe Förderung

Integrationsangebote

DaZolino/Frühdeutsch



Autor: Petra Vetsch  
Version: 1.0  
Datum: 20. Oktober 2020

## Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage .....	3
2. Rechtgrundlagen.....	3
3. Herausforderung.....	4
4. Massnahmen und Angebote.....	4
5. Zielsetzung.....	4
5.1. Gemeinde.....	4
5.2. Erziehungsberechtigte .....	5
5.3. Kind .....	5
6. Evaluation und Ablaufschema.....	5
7. Integrationsangebote .....	5
8. Angebote zur passiven Integration .....	6
9. Frühdeutsch / DaZolino .....	6
9.1. Angebot.....	6
9.2. Aufgabe der Lehrperson.....	7
9.3. Kosten .....	7
10. Anhang Fragebogen.....	8
11. Anhang: Ablaufschema Frühe Förderung / DaZolino .....	12

## 1. Ausgangslage

Die Frühe Förderung unterstützt die Entwicklungsprozesse eines Kindes von Geburt bis zum Kindergarteneintritt. Die Frühe Förderung umfasst die motorische, sprachliche, emotionale, soziale und kognitive Entwicklung des Kindes. Sie unterstützt die Erziehungsberechtigten darin, ein für die Entwicklung des Kindes förderliches Umfeld zu schaffen und trägt damit zur Gleichheit hinsichtlich der Gesundheits- und Bildungschancen bei.<sup>1</sup>

Sprache und Bildung sind wichtige Voraussetzungen einer erfolgreichen sozialen und wirtschaftlichen Integration. Auch Kenntnisse über rechtsstaatliche Ordnung und Werte sowie die Gepflogenheiten der Gemeinde Sevelen und der Schule bilden eine wichtige Grundlage. Bereits im frühen Kindesalter werden prägende Grundlagen für erfolgreiche Bildungs- und Lebensverläufe geschaffen. Durch eine gezielte Frühe Förderung erhalten Kinder dazu Unterstützung.

### **Je früher die Integration beginnt, desto stärker zahlt sich dies in der späteren Entwicklung aus.**

Es ist belegt, dass Kinder mit Migrationshintergrund und mangelhaften oder gar keinen Deutschkenntnissen bei Kindergarteneintritt nicht dieselben Chancen in Bezug auf ihre Schulkarriere haben. Die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten ist dafür ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Die Gemeinde Sevelen weist einen Ausländeranteil von rund 40% auf. Die Erfahrungen bei der Einschulung der Kinder mit Migrationshintergrund zeigen, dass einige Kinder:

- mangelhaft oder gar nicht Deutsch sprechen,
- Probleme haben, ohne die Erziehungsberechtigten Zeit zu verbringen und/oder
- die Schweizer Kultur nicht kennen.

Solche Faktoren erschweren den betroffenen Kindern den Kindergarteneintritt. Insbesondere wenn alle drei Faktoren kombiniert vorhanden sind, kann ein Kind stark überfordert sein. Eben dem soll mit der Frühen Förderung entgegengewirkt werden. Die Gemeinde Sevelen möchte die Erziehungsberechtigten und ihre Kinder aktiv dabei unterstützen, sich in die Gemeinde und die Schweiz zu integrieren und die deutsche Sprache sowie die Umgangsformen und kulturellen Eigenheiten kennenzulernen. Dies erleichtert den Kindern einerseits den Einstieg in den Kindergarten/die Schule und fördert andererseits den Aufbau eines sozialen Netzwerkes für die ganze Familie, in der Gemeinde und darüber hinaus.

## 2. Rechtgrundlagen

Das Vorschulalter eines Kindes fällt nicht in die Zuständigkeit des kantonalen Bildungsdepartements und ist somit nicht primäre Aufgabe der Schule. Die Schule hat aber grosses Interesse, die Anstrengungen der Gemeinde in Bezug auf die Frühe Förderung zu unterstützen, da die Bildungsbiografie eines Kindes unbestritten schon vor dem Eintritt in den Kindergarten beginnt.

Die Gemeinde Sevelen ist von Gesetzes wegen verpflichtet, in Bezug auf die Integration von Einwohnern mit Migrationshintergrund, ein entsprechendes Angebot zu unterbreiten.

Die Gemeinde Sevelen hat ein grosses Angebot an Kursen, Beschäftigungsmöglichkeiten, Treffpunkten, etc. Im Bereich der Integrationsförderung arbeitet die Gemeinde Sevelen mit der Stiftung Min-tegra zusammen.

---

<sup>1</sup> Strategie «Frühe Förderung» Kanton St. Gallen, 2015

Die Frühe Förderung im Sinne dieses Schriftstücks bezieht sich auf alle Angebote, welche die Entwicklungsprozesse des Kindes von Geburt bis zum Kindergarteneintritt fördern und unterstützen. Die spezifische Frühe Förderung richtet sich an bestimmte Gruppen von Kindern im Vorschulalter und deren Bezugspersonen mit dem Ziel, soziale Benachteiligungen oder Belastungen vorzubeugen.<sup>2</sup>

Die Integrationsförderung des Kantons St. Gallen ist im kantonalen Integrationsprogramm (KIP) 2014-2017 sowie in der Strategie «Frühe Förderung 2015» abgebildet.

### **3. Herausforderung**

Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist ein erfolgsentscheidender Faktor. Nur durch eine sorgfältige Kontaktaufnahme, Kontaktpflege und Sensibilisierung der Erziehungsberechtigten, kann ein umfassendes Verständnis für den Förder- und/oder Integrationsbedarf erreicht werden. Die kulturellen Unterschiede können die Zusammenarbeit erschweren.

Es ist eine Herausforderung für die Gemeinde und die Schule, die richtigen Kontaktkanäle zu wählen und nachhaltig den Erziehungsberechtigten die Wichtigkeit der Frühen Förderung und der frühen Integration, insbesondere der Deutschkenntnisse bei Kindergarteneintritt, aufzuzeigen.

Eine weitere Herausforderung kann es sein, die Erziehungsberechtigten zu aktivieren, ihren Beitrag zu leisten. Dies bedeutet für die Erziehungsberechtigten, dass allenfalls Gewohnheiten im privaten Alltag der Familie notwendig werden. Auch hier ist eine sehr verständnisvolle und aufklärende Vorgehensweise entscheidend. Die Erziehungsberechtigten sollen nicht beübt oder belehrt werden. Sie sollen Unterstützung erhalten und zusammen mit der Gemeinde und der Schule einen aktiven Beitrag zur Entwicklung ihres Kindes leisten, um Schwierigkeiten bei der Einschulung des Kindes zu verhindern.

Um diese Herausforderung zu meistern engagiert sich die Gemeinde und die Schule (Schulsekretariat und Förderkommission) aktiv und arbeitet mit der Stiftung Mintegra und auserwählten Schlüsselpersonen aus betroffenen kulturellen Kreisen zusammen.

### **4. Massnahmen und Angebote**

Zur Förderung der Integration bestehen diverse Angebote. Diese können auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtet ausgewählt werden. Nachfolgend wird unterschieden zwischen

- Integrationsangeboten (Kapitel 7),
- Angeboten zur passiven Integration (Kapitel 8) sowie
- dem Frühdeutsch (Kapitel 9).

Die beiden erstgenannten werden teils von der Gemeinde, teils von privaten Institutionen angeboten und basieren auf eigenen Konzepten. Das Frühdeutsch wird von der Gemeinde angeboten und wurde in enger Zusammenarbeit mit der Schule erarbeitet.

### **5. Zielsetzung**

#### **5.1. Gemeinde**

- Die Integration von Familien in die Gemeinde wird aktiv gefördert.
- Die Erziehungsberechtigten werden motiviert, die Sprachentwicklung und Integration ihrer Kinder zu unterstützen.
- Die kostspieligen Fördermassnahmen in der Volksschule werden durch aktive Frühe Förderung reduziert.

---

<sup>2</sup> Strategie «Frühe Förderung» Kanton St. Gallen, 2015

## 5.2. Erziehungsberechtigte

- Das Wissen hinsichtlich Unterstützung der frühkindlichen Entwicklung wird erweitert.
- Das lokale Bildungsverständnis im kulturellen Kontext wird verstanden.
- Soziale Kontakte, welche die Integration in die Gemeinde fördern, können geknüpft werden.
- Das breite Angebot der Frühen Förderung ist transparent und allen zugänglich.

## 5.3. Kind

- Die Sozialkompetenzen werden erlernt bzw. gestärkt.
- Die sprachlichen und/oder kulturellen Barrieren werden verringert oder beseitigt.
- Soziale Kontakte, welche die Integration in die Gemeinde fördern, können geknüpft werden.
- Der Einstieg in den Kindergarten wird vorbereitet, erleichtert und begleitet.

## 6. Evaluation und Ablaufschema

Das Einwohneramt stellt dem Schulsekretariat jährlich zu Jahresbeginn die Informationen über die Kinder im Vorschulalter zu. Informationen zu Neuzuzüglern mit Kindern im Vorschulalter werden dem Schulsekretariat laufend und unterjährig mitgeteilt. Das Schulsekretariat nimmt den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten auf. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Stiftung Mintegra sowie Schlüsselpersonen aus betroffenen kulturellen Kreisen, werden die Erziehungsberechtigten auch über andere Kanäle kontaktiert.

1 ½ Jahre vor Kindergarteneintritt – also in dem Jahr in welchem das Kind per 31. Juli 3 Jahre alt ist – erhalten alle Erziehungsberechtigten fremdsprachiger Kinder von der Schule einen Fragebogen. Können sie diesen nicht selbständig ausfüllen, leisten die Schule, die Stiftung Mintegra und/oder die Gemeinde Unterstützung dabei. Der Fragebogen wird von der Förderkommission der Schule – bestehend aus Schulleiter KG/PS, Förderlehrperson und Schulratspräsidium – ausgewertet. Die Erziehungsberechtigten werden schriftlich über das Ergebnis resp. die Einschätzung der Förderkommission informiert.

Erziehungsberechtigten von Kindern mit ungenügenden Deutschkenntnissen werden zu einem Elternabend eingeladen. Die Förderkommission empfiehlt dabei geeignete Massnahmen und stellt die verschiedenen Integrationsangebote vor.

Der Fragebogen sowie das Ablaufschema befinden sich im Anhang.

## 7. Integrationsangebote

Integrationsangebote im Sinne dieses Schriftstücks unterstützen Kinder insbesondere bei der Entwicklung der Sozial- und Methodenkompetenzen, bei der Einbindung in Gemeinde sowie beim Umgang mit anderen Menschen. Die Angebote sind auch eine Form der Entlastung der Erziehungsberechtigten und helfen den Kindern, das «Abnabeln» von den Erziehungsberechtigten zu lernen, selbstständig soziale Kontakte zu knüpfen und schon frühzeitig Gleichgesinnte kennenzulernen.

Die nachfolgende Auflistung ist nicht abschliessend. Weitere Informationen zum Angebot finden sich direkt beim jeweiligen Anbieter, im Internet oder können beim Einwohneramt oder im Schulsekretariat abgeholt werden.

- Kindertagesstätte (Gemeindeangebot)  
In der Kita Gadretsch werden Kinder von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt betreut und in den verschiedensten Bereichen gefördert. So wird gespielt, gesungen, geturnt, es werden Regeln im Umgang miteinander geübt, das Miteinander gelebt und vieles weitere im sozialen Umfeld gefördert. Auch der Zusammenhalt unter den Eltern und die Integration von Fremdsprachigen ist Teil dieses Angebots. Es ist für alle gedacht, welche ihre Kinder in einem gut betreuten Umfeld

wissen möchten. Die Gemeinde subventioniert bewusst die Tarife, damit auch Erziehungsbe-rechtigte mit kleineren Einkommen von diesem Angebot profitieren können.

Die Kindertagesstätte bietet bis zu 24 Betreuungsplätze und arbeitet sehr eng mit der Schule zu-sammen. Die Räumlichkeiten befinden sich neben dem Schulgelände Gadretsch.

- Familienzentrum und Kinderhüeti Solemio (Gemeindeunterstützung)  
und Spielgruppe Flohkiste (Gemeindeunterstützung)

Die Spielgruppen bieten Kindern und deren Erziehungsberechtigten diverse Angebote. Von kurzen Ausflügen mit den Kindern bis zu Familien- oder Frauentreffs. Spielgruppen fördern soziale Kon-takte, sind wichtig für den Ablöseprozess der Kinder für den späteren Kindergartenentrtritt. Spiel, Spass und Gemeinsamkeit nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Da Spielgruppen als Vorberei-tung für den Kindergarten sehr wichtig sind, „kauft“ die Gemeinde bei den beiden genannten An-bietern je 24 Plätze ein, insgesamt max. 48 Plätze, was in etwa einem Jahrgang an Kindergärtner-n entspricht. Kinder, welche vom Kindergarten um ein Jahr zurückgestellt worden sind, erhalten als Vorbereitung einen Spielgruppenplatz garantiert. Somit soll ein ganzer Jahrgang angehender Schulkinder von diesem Angebot profitieren können. Der Gemeindebeitrag an diese Spielgruppen ist an die Anzahl bereit gestellter Plätze geknüpft.

- Mütter-Väter-Beratung Werdenberg (Gemeindeunterstützung)

Ein erfolgreicher Start ins Leben beginnt schon mit der Schwangerschaft, spätestens aber mit der Geburt des Kindes. Eltern sollen in Fragen rund um das Kleinkind unterstützt und beraten werden, denn fundiertes Wissen trägt aktiv dazu bei, dass sich ein Kleinkind gut entwickelt. Deshalb un-terstützt die Gemeinde die Mütter- und Väterberatung mit Räumlichkeiten und einem Vereinsbei-trag. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an alle Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern.

## 8. Angebote zur passiven Integration

Angebote zur passiven Integration im Sinne dieses Schriftstücks unterstützen Kinder hinsichtlich der Integration zweitrangig. In erster Linie soll das Können, die Freude und die Leidenschaft des Kindes ge-weckt oder gefördert werden. Durch den Austausch mit anderen Kindern, Betreuungs- oder Förder-personen, werden passiv die deutsche Sprache, die regionalen Gepflogenheiten und die Schweizer Kultur erlernt.

Die nachfolgende Auflistung ist nicht abschliessend. Weitere Informationen zum Angebot finden sich direkt beim jeweiligen Anbieter, im Internet oder können bei der Gemeindeverwaltung oder beim Schulsekretariat angefragt werden.

- Mutter-Kind-Turnen / «MuKi-Turnen»
- Musikschule Werdenberg  
z.B. Individualunterricht Eltern-Baby-Singen oder Eltern-Kind-Singen

## 9. Frühdeutsch / DaZolino

Das Frühdeutsch (nachfolgend DaZolino) im Sinne dieses Schriftstücks fokussiert auf das Erlernen der deutschen Sprache. DaZ steht für «Deutsch als Zweitsprache» und ist eines der Schulfächer in der Volksschule. Das DaZolino ist ein Angebot mit ebenso schulischem Charakter, mit dem Ziel, das Kind auf den Kindergartenentrtritt vorzubereiten. Dabei kann sich das Kind einen ausreichenden Wortschatz aneignen und/oder diesen ausbauen.

### 9.1. Angebot

Das Angebot richtet sich ein Jahr vor dem ordentlichen Kindergartenentrtritt an Kinder, welche über sehr wenig oder gar keine deutschen Sprachkenntnisse verfügen. Eine pädagogisch ausgebildete Lehr-person vermittelt dem Kind auf spielerische und altersgerechte Art die schweizerdeutsche und deut-sche Sprache – angepasst an die Reife, welche ein Kind bei Kindergartenentrtritt aufweisen sollte.

Das DaZolino umfasst mindestens zwei Lektionen à 45 Minuten pro Woche, während der regulären Schulzeit. Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten des Schulhauses Gadretsch statt und dauert ein Jahr. Es können auch zwei Mal zwei Lektionen besucht werden. Der Unterricht startet grundsätzlich nach den Sommerferien und findet an folgenden Zeiten statt:

**Montags, 8.15 – 9.45, sowie 10.00 – 11.30 Uhr**

**Donnerstags, 13.30 – 15.00, sowie 15.15 – 16.45 Uhr** (Bedarftermine, je nach Anzahl Anmeldungen)

Erfahrungsgemäss melden sich rund 15 Kinder pro Jahr für das DaZolino an. Je nach Anzahl Anmeldungen wird das DaZolino zwei bis vier Mal pro Woche angeboten. Die Gruppengrösse liegt je nach Begleitungsnotwendigkeit der Erziehungsberechtigten bei maximal sechs Kindern.

Die Erziehungsberechtigten begleiten ihre Kinder grundsätzlich nur die ersten drei Besuche. Sie halten sich anschliessend wenn nötig in der Nähe auf, sodass im Bedarfsfall die Betreuung des Kindes übernommen werden kann (Kind beginnt zu weinen, Kind muss auf die Toilette, Kind muss gewickelt werden, etc.). Ziel ist es, dass die Kinder schrittweise lernen, zeitweise ohne die Erziehungsberechtigten zu sein. Den Erziehungsberechtigten wird vor dem Schulzimmer ein Warteplatz hergerichtet.

Die Erziehungsberechtigten erhalten von der Lehrperson auf deren Kind ausgerichtete Tipps und Tricks über sprachförderndes Erziehungsverhalten.

## **9.2. Aufgabe der Lehrperson**

Die Lehrperson ist für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der DaZolino-Lektionen verantwortlich. Sie unterrichtet einerseits die Kinder und berätet, unterstützt und begleitet andererseits auch die Erziehungsberechtigten.

Der Unterricht wird dem Alter des Kindes entsprechend spielerisch gestaltet. Zum Beispiel:

- Rituale und Sequenzen im Kreis: Bewegungsspiele, Singen, Tanzen, Verse
- Passiver und aktiver Wortschatzaufbau
- Erfahrungen sammeln und Kreativität fördern: Rollenspiele, Theater, Lernspiele, Bilderbücher

Die Lehrperson ist Mitglied der Förderkommission. Es wird daher eine aktive Teilnahme am jährlichen Informationsabend sowie an den Förderkommissionsitzungen (2-3-mal im Jahr) erwartet. Die Lehrperson führt einen zeitlich angemessenen und konstruktiven Austausch mit dem abnehmenden Kindergarten.

Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung wird die Lehrperson angehalten, allfällige Optimierungsmöglichkeiten in der Förderkommission aufzubringen.

## **9.3. Kosten**

Die Kosten für die Durchführung des DaZolino umfassen die Lohnkosten der Lehrperson, die Kosten für die Räumlichkeiten sowie das Unterrichtsmaterial. Die Lohnkosten der Lehrperson werden vom Schulratspräsidium in Abstimmung mit dem Gemeinderatspräsidium festgelegt. Je nach Anzahl durchgeführter Lektionen variieren diese Kosten. Für das Unterrichtsmaterial stehen der Lehrperson Total CHF 200.00 pro Jahr zur Verfügung (Initialkosten CHF 1'000.00). Die Räumlichkeiten (Schulhaus Gadretsch) werden von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Besuch des DaZolino kostet CHF 200.00 pro Kind. Dies entspricht – unter der Annahme eines regulären Schuljahres à 40 Schulwochen – pro Besuch CHF 5.00. Besucht ein Kind mindestens 90% des Unterrichts, werden dem Erziehungsberechtigten die Kosten zurückerstattet. Die Kosten werden diesfalls von der Gemeinde getragen.

## 10. Anhang Fragebogen

### Frühe Förderung Elternfragebogen

**Bitte füllen Sie die untenstehenden Felder vollständig aus und beantworten sie die anschliessenden Fragen wahrheitsgetreu und nach bestem Wissen und Gewissen. Ihre Daten werden vertraulich behandelt.**

Name .....  
Vorname .....  
Name des Kindes .....  
.....  
Telefonnummer .....  
E-Mail .....  
Adresse .....  
.....



**Frage 1** Welches ist die **Muttersprache** Ihres Kindes resp. die Sprache, die das Kind am häufigsten spricht?

.....

**Frage 2** Spricht ihr Kind **weitere Sprachen**?

nein

ja → Welche? .....

**Frage 3** Welche Sprache wird in Ihrer Familie vorwiegend gesprochen?

Ausschliesslich Deutsch oder Schweizerdeutsch → Bitte weiter zu Frage 15

Meistens Deutsch oder Schweizerdeutsch

Teils-teils

Meistens eine andere Sprache

Ausschliesslich eine andere Sprache

**Frage 4** Welche Sprache spricht **die Mutter** normalerweise mit dem Kind?

.....

**Frage 5** Welche Sprache spricht **der Vater** normalerweise mit dem Kind?

.....

**Frage 6** Wie schätzen Sie Ihre eigenen **Deutschkenntnisse** ein?

Mutter

nicht vorhanden

gering

mittel

gut/Muttersprache

Vater

nicht vorhanden

gering

mittel

gut/Muttersprache

**Frage 7** **Spricht** ihr Kind Deutsch?

nein

ja, ein bisschen

ja

**Frage 8** **Versteht** ihr Kind Deutsch?

nein → Bitte weiter zu Frage 11

ja, ein bisschen

ja

**Frage 9** Kennt und/oder verwendet Ihr Kind folgende **Wörter auf Deutsch?**

Essen



- nein  
 ja

Schlafen



- nein  
 ja

Ziehen



- nein  
 ja

Werfen



- nein  
 ja

Kochen



- nein  
 ja

Trinken



- nein  
 ja

Schreiben



- nein  
 ja

Rennen



- nein  
 ja

Schneiden



- nein  
 ja

Fahrrad-/Velofahren



- nein  
 ja

Ich kann nicht einschätzen, welche Wörter mein Kind spricht.

**Frage 10** Versteht Ihr Kind folgende **Fragen auf Deutsch?**

«Wie geht es dir?»

- ja       nein       Kann ich nicht einschätzen

«Wie gross bist du?»

- ja       nein       Kann ich nicht einschätzen

«Wo ist das Fenster?»

- ja       nein       Kann ich nicht einschätzen

«Was ist dein Lieblingsessen?»

- ja       nein       Kann ich nicht einschätzen

**Frage 11** Wie häufig hat Ihr Kind **Kontakt zu deutschsprachigen Kindern** (in der Nachbarschaft, Bekanntenkreis oder Verwandtschaft)?

selten                       manchmal                       täglich

.....

**Frage 12** Wie häufig hat Ihr Kind **Kontakt zu deutschsprachigen Erwachsenen** (in der Nachbarschaft, Bekanntenkreis oder Verwandtschaft)?

selten                       manchmal                       täglich

.....

**Frage 13** Wie häufig schaut Ihr Kind **deutschsprachige Fernsehsendungen**?

selten                       manchmal                       täglich

.....

**Frage 14** Kennt Ihr Kind **deutschsprachige Geschichten**?

nein                       ganz wenige                       ja

.....

**Frage 15** Besucht ihr Kind eine **deutschsprachige Einrichtung**?

ja → Welche? .....

Wie oft? .....

Seit wann? .....

nein → Ist sich Ihr Kind **Fremdbetreuung** gewohnt?

Nein

Ja → Welche? .....

**Vielen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!**

Bitte schicken sie den ausgefüllten Fragebogen an:

Schulsekretariat Sevelen

Gärtlistrasse 17

9475 Sevelen

## 11. Anhang: Ablaufschema Frühe Förderung / DaZolino

Was	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Wer
(Kind ist per 31. Juli 3 Jahre alt)													
Daten Einwohneramt an Schule													Einwohneramt
Laufende Info über Integrationsangebote der Gemeinde und Abgabe von Flyern und Adressen													Einwohneramt / Schulsekretariat
Datenanalyse und entsprechend Versand Fragebogen an Erziehungsberechtigten													Schulsekretariat
Auswertung, Erfassung													Förderkommission <sup>1</sup>
Elternabend mit Information über Integrationsangebote													Förderkommission und Lehrperson
Im Falle der Anmeldung DaZolino:													
Kursanmeldung DaZolino													Schulsekretariat
Kursdurchführung DaZolino								Start					Förderlehrperson
(Jahreswechsel - Kind ist per 31. Juli 4 Jahre alt)													
Kursdurchführung DaZolino													Förderlehrperson
Gespräche mit Erziehungsberechtigten mit wenig Bemühungen <sup>2</sup>													Schulratspräsidium evtl. Gemeindepräsidium und/oder Schlüsselperson
Rechnungstellung <sup>3</sup>													
Abschluss und Auswertung <sup>4</sup>													Förderlehrperson
Kindergarteneintritt													

1. Förderkommission besteht aus Schulleiter KG/PS, Förderlehrperson, Schulratspräsidium
2. Erziehungsberechtigten, welche sich wenig bis gar nicht um die Integration bemühen, werden zum Gespräch geladen
3. Rechnungsstellung: Der Kurs muss vor Beginn von den Erziehungsberechtigten bezahlt werden (CHF 200.00).
4. Als besucht gilt der Kurs, wenn das Kind pünktlich erschienen und bis zum Schluss anwesend gewesen ist. Bei Nichtbesuch muss eine telefonische Abmeldung mit Begründung erfolgen. Jeder Besuch/Nichtbesuch wird notiert und ausgewertet.